

Antrag der CDU-Beiratsfraktion die Sitzung
des Beirates Schwachhausen am 17.12.2020

Kriminalität bekämpfen, nicht nach Schwachhausen abdrängen!

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Schwachhausen fordert den Innensenator auf, ein Konzept vorzustellen, wie verhindert wird, dass vom Bahnhof abgedrängte Kriminalität nach Schwachhausen verdrängt wird.

Begründung

Innensenator Mäurer hat sich zum Ziel gesetzt, die Kriminalität im Bahnhofsumfeld, namentlich die offen zutage getretene Drogenkriminalität, zu reduzieren. Schon jetzt ist zu beobachten, dass die Drogenkriminalität in den Barkhof dringt. So setzen sich beispielsweise sich Abhängige in den Hausaufgängen der Blumenthalstraße Spritzen. Das ist für die Anwohner ein unerträglicher Zustand. Zudem befinden sich in der Nähe Schulen und Kindergärten.

Der Beirat erwartet, dass krimineller Drogenhandel und Begleitkriminalität nicht einfach nach Schwachhausen abgedrängt werden. Der Beirat erwartet auch, dass für Abhängige Konzepte entwickelt werden, die den Drogenkonsum zumindest unter medizinisch vertretbaren Begleitumständen gestatten und auch bei Substitution und Entzug helfen.

Der Beirat empfiehlt hier den Kontakt zu bewährten Hilfseinrichtungen (z.B. Comeback). Dealer sollten nicht verdrängt, sondern wirksam verfolgt und abgeurteilt werden. Bei Dealern helfen – und das ist ein Apell an die Justiz – nur harte Strafen für die nötige Prävention.

Bremen, den 01.12.2020

Jörn H. Linnertz
für die CDU-Fraktion
im Beirat Schwachhausen